

Neues Redaktionssystem bei ZEIT Online

ZEIT 3.0

Die Online-Redaktion der Wochenzeitschrift »Die ZEIT« gehört zu den Zope-Veteranen in Deutschland. Seit 2002 nutzt ZEIT Online ein auf Zope 2 basierendes Redaktionssystem, das im eigenen Haus entwickelt wurde und sich in eine heterogene Softwarelandschaft aus diversen Open-Source-Programmen einfügt. Fünf Jahre lief das bei den Redakteuren beliebte CMS ohne größere Probleme, doch nun soll es durch ein neues Zope-3-System abgelöst werden.

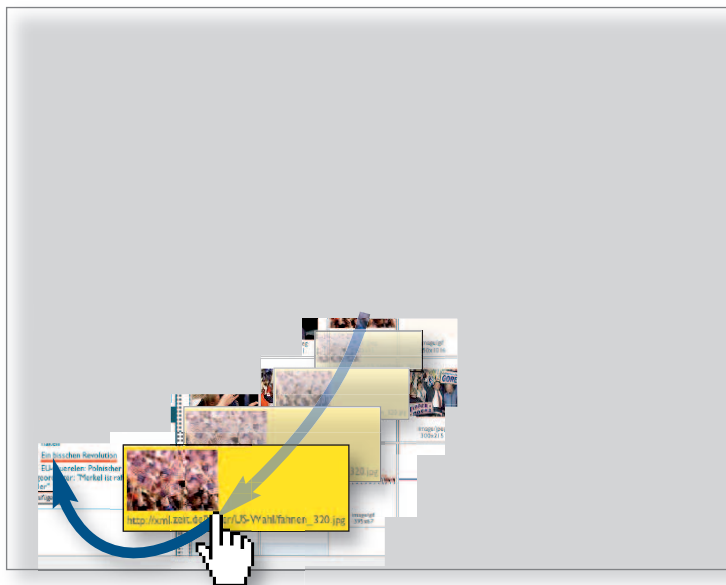
Während am Anfang nur vier Redakteure mit dem System arbeiteten, greifen mittlerweile täglich rund 60 Benutzer auf das CMS zu. Anfang des Jahres fiel die Entscheidung, die Pflege und Weiterentwicklung des Redaktionssystems nicht mehr im eigenen Haus zu betreiben, sondern mit externen Dienstleistern zusammenzuarbeiten. Die Firma gocept gmbh & co. kg aus Halle wurde beauftragt, ein neues, auf Zope 3 basierendes Content-Management-System zu entwickeln und in die bestehende Infrastruktur zu integrieren.

Kernstück des alten und neuen Redaktionssystems ist ein Document Store, in dem sämtliche Inhalte in Form von XML-Dateien gespeichert sind. Der Document Store besteht aus einem Apache-Server mit einem erweiterten WebDAV-Modul, das die Verwaltung von Metadaten (Autor, Schlagwort, Datum) in einer PostgreSQL-Datenbank ermöglicht. Die Anzeige und Auslieferung der Webseiten erfolgt über XSLT-Transformationen der entsprechenden XML-Daten. Das System ist aufgrund dieser Architektur sehr performant und kann ohne Caching 10 Mio. Seitenaufrufe bzw. 80 Req/s ohne Einbußen vertragen.

Das XML-Repository und die Metadaten in der PostgreSQL-Datenbank werden über das WebDAV-Protokoll vom Zope-Backend aus verwaltet. Dabei können die Redakteure nicht nur ihre Texte bequem mit einem WYSIWYG-Editor einpflegen und verschlagworten, sondern auch den Seitenaufbau

von www.zeit.de kontrollieren. So lassen sich beispielsweise jederzeit neue Rubriken erstellen und über die XML-basierte Content-Syndikation mit Inhalten versehen. Das neue Zope-CMS ist für die Arbeitsprozesse in der ZEIT-Redaktion maßgeschneidert worden. Besonderes Augenmerk legte gocept dabei auf eine ergonomische Benutzerführung »mit kurzen Klickwegen«, da angesichts der angewachsenen Redaktionsmannschaft minimale Einarbeitungszeiten gewährleistet werden müssen. Viele Funk-

www.zeit.de



Bilder können aus dem Archiv per Drag&Drop zur weiteren Verwendung in einem Clipboard abgelegt werden.

tionen lassen sich per Drag&Drop erledigen. Zur Dynamisierung der Benutzeroberfläche kommt an vielen Stellen AJAX zum Einsatz. Jeder Redakteur kann sich seinen Arbeitsplatz individuell einrichten, da die Elemente der Benutzeroberfläche ein- bzw. ausgeklappt werden können. Alle Funktionen laufen mit hoher Performanz, sodass die von gocept entwickelte Lösung die redaktionellen Arbeitsprozesse spürbar beschleunigt. Da Zope eine der wichtigsten Schnittstellen in der Softwarelandschaft von ZEIT Online ist, in deren Weiterentwicklung mehrere IT-Unternehmen involviert sind, stellte die ZEIT auch hohe Anforderungen an die Wartbarkeit und Dokumentation des Systems.



www.gocept.de

Agil zum Ziel! Die in Halle (Saale) ansässige Firma gocept gmbh & co. kg entwickelt plattformübergreifende und herstellerunabhängige Intra- und Internetanwendungen auf Basis von Zope und Plone.

Lovelybooks: Bücherwürmer 2.0

Die zurzeit größte Community von Bücherwürmern ist Lovelybooks.de, eine Web 2.0 Entwicklung der österreichischen Firma Lovely, die mit Zope realisiert wurde. Bei Lovelybooks treffen sich Lesebegeisterte und tauschen sich miteinander aus. Man kann seine Bücher in einem virtuellen Bücherregal ausstellen, Rezensionen schreiben und mit anderen Leseratten chatten.



www.lovelybooks.de



Zope NEWS!

cmswatch Studie

Denso Automotive

PloneGov

Die Zeit 3.0

Lovelybooks

Zope – die ausgereifte, sichere Plattform zur Entwicklung professioneller Webapplikationen

Plone in CMS-Studie ganz vorn

Das Open-Source-CMS Plone hat in einer Studie von cmswatch sensationell gut abgeschnitten und konnte sich gegen die gesamte Konkurrenz aus proprietären und Open-Source-Systemen durchsetzen. Das Beratungsunternehmen cmswatch veröffentlicht zwar keine Rangliste und weist darauf hin, dass man bei der Wahl eines CMS auf die konkreten Anforderungen achten muss. Bei einem Blick in die Übersicht der Studie erkennt man jedoch schnell, dass Plone die Prüfer voll- und auf überzeugen konnte.

Zählt man dort die »Kudos« und »Honorable Mentions« zusammen, so liegt Plone mit zwei »Kudos« und sechs »Honorable Mentions« klar vor den anderen 39 Systemen.

<http://www.cmswatch.com/Feature/164-WCMMarket>

Zope & Plone in der Automobilbranche

DENSO

Änderungs- und Revisionsmanagement

Beim Aufbau eines Intranetsystems für das Änderungs- und Versionsmanagement von Automobilteilen vertraut die DENSO Automotive Deutschland GmbH auf Zope und Plone sowie die tatkräftige Unterstützung der SYSLAB.COM GmbH aus München.

DENSO ist ein weltweit operierender Hersteller von Technologiesystemen und Komponenten für die Automobilbranche. Zu seiner Produktpalette gehören unter anderem Klimaanlage sowie Komponenten und Systeme für Motoren, Karosserie und Sicherheitstechnik. Viele Autohersteller rund um den Globus setzen DENSO Produkte bei der Fertigung ein.

Aufwändige Abstimmungsprozesse bei Designinnovationen

Immer, wenn eine Komponente geändert werden soll, müssen alle Hersteller, die sie verwenden, über die beabsichtigte Änderung informiert und ihre Zustimmung eingeholt werden. Dabei werden die Komponenten mit dem beabsichtigten neuen Design auch zur Ansicht an Kunden ausgegeben. Nach allgemeiner Zustimmung kann die geänderte Komponente in der Produktion verwendet werden. Alle Schritte dieses Änderungspro-

zesses und sämtliche Entscheidungen müssen detailliert und nachvollziehbar dokumentiert werden.

DENSO benötigte ein System, welches alle Aspekte des Änderungszyklus unterstützt. Da DENSO weltweit aktiv ist, sind auch die Mitarbeiter, die mit dem Änderungsmanagement befasst sind, über mehrere Standorte verteilt. Daher musste das System über das firmeneigene, weltweit verfügbare Intranet zugänglich sein. Eine Lösung mit einer lokal installierten Datenbank schied aus.

Die Lösung: Zope & Plone

Die von der SYSLAB.COM GmbH implementierte Lösung basiert auf Zope und Plone. Die Datenhaltung findet in einer MySQL Datenbank statt. Es wurde eine eigene Oberfläche entwickelt, die sowohl detaillierte Eingabemöglichkeiten als auch diverse Übersichtsdarstellungen bietet.

Fortsetzung S. 3



Vertreter des PloneGov-Netzwerkes trafen sich am Rande der Plone Conference in Neapel im Oktober 2007

Zope und Plone für Behörden, Verwaltungen und Parlamente



PloneGov – das internationale eGovernment-Netzwerk

Die zahlreichen Anwender und Entwickler des Webapplikationsservers Zope und des Content-Management-Systems Plone gehören zu einer der lebendigsten Open-Source-Communities weltweit. Vor etwas mehr als einem Jahr entstand in dieser Community mit PloneGov ein Netzwerk aus kleinen und mittelständischen IT-Dienstleistern und öffentlichen Organisationen, das bereits über 50 Verwaltungen und Parlamente aus Europa, Afrika sowie Nord- und Südamerika umfasst.

Wenn es um das Thema eGovernment oder eDemocracy geht, stehen Millionen kommunale, regionale und nationale Behörden und Parlamente vor dem gleichen Problem. Wie kann mit Hilfe des Internets die Effizienz und Transparenz von Verwaltungen sowie die Teilhabe der Bürger an Entscheidungen verbessert werden? Dabei müssen immer wieder die gleichen technischen und infrastrukturellen Probleme gelöst werden. Was liegt da näher, als sich zusammenzuschließen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln, die den Steuerzahler sehr viel weniger belasten als eigene Insellösungen und gleichzeitig effektiv, stabil und leistungsfähig sind?

Mit dem auf Zope basierenden Plone liegt ein System vor, das sich als Content-Management-System für große Organisationen bereits bestens bewährt hat. Das Ziel von PloneGov ist es, Plone an die speziellen Bedürfnisse von Behörden, Verwaltungen und Parlamenten anzupassen und gemeinsam unter der GNU Public License Zusatzmodule für eGovernment zu entwickeln.

Die Initiative wird von ZEA Partners, einem Zusammenschluss kleiner und mittelständischer IT-Unternehmen mit Sitz in Belgien

koordiniert. PloneGov ist eine völlig neue, wegweisende Art der Zusammenarbeit in der Open-Source-Welt. Das Projekt gewann im Juni mit dem »Grand Prix du Jury des Lutèce d'Or 2007« den renommiertesten französischen Open-Source-Preis. Rund fünfzehn Anwendungen werden zurzeit von PloneGov entwickelt. Die wichtigsten sollen im Folgenden vorgestellt werden.

Das Stadtverwaltungs-Portal & Open eGov

Das Stadtverwaltungs-Portal ist eine speziell konfigurierte Plone-Site, die es Kommunen ermöglicht, schnell und ohne großen Aufwand ein optisch ansprechendes und voll funktionstüchtiges Stadtportal zu installieren. Das Portal wurde ursprünglich für die belgischen Kommunen Seneffe, Floreffe und Sambreville entwickelt.

Einen ähnlichen Ansatz verfolgt das von der Stadt Newport News in Virginia, USA entwickelte Open eGov, das ebenfalls auf Plone basiert und spezifische Zusatzfunktionen bereitstellt.

Beide Projekte wollen im PloneGov-Netzwerk in Zukunft eng kooperieren und ihr Know-how austauschen.

PloneMeeting – Sitzungsmanagement für Behörden

Mit PloneMeeting können Behörden und Verwaltungen ihre öffentlichen Sitzungen verwalten. Neben der Planung und Koordination von Terminen dient das System vor allem dazu, den Beteiligten Entscheidungsvorlagen, Tagesordnungen und andere benötigte Dokumente zur Verfügung zu stellen.

Die Leistungsfähigkeit und Benutzerfreundlichkeit von PloneMeeting ist das Resultat eines außergewöhnlichen Entwicklungsprozesses. Anwender, Prozessanalytiker und Programmierer arbeiteten eng zusammen, um ein Produkt zu entwickeln, das die Anforderungen von Behörden, Regierungen und Verwaltungsorganisationen gleichermaßen erfüllt.

PloneMeeting wird zurzeit von den Städten Sambreville und Anderlues in Belgien sowie der wallonischen Regionalregierung eingesetzt.

PloneCollaboration – Bürokratie im 21. Jahrhundert

Die Intranet- und Extranet-Plattform PloneCollaboration bringt Verwaltungen ins 21. Jahrhundert. PloneCollaboration ist ein effizientes Informationssystem mit Aktenablage und Verschlagwortung, die auf internationalen Standards wie Dublin Core, GEVER und MoReq basiert. Die Plattform ist dabei nicht nur als Dokumentenmanagementsystem ausgelegt, sondern kann auch E-Mails verwalten, »Arbeitsplätze« für die kollaborative Bearbeitung von Vorgängen zur Verfügung stellen und verwaltungstechnische Arbeitsabläufe steuern.

Portfolio – das Projektmanagement

Die Stadt Newport News im US-Bundesstaat Virginia hat die webbasierte Projektmanagement-Software Portfolio entwickelt, die auf Python, Zope und Plone basiert. Die Software deckt den gesamten Lebenszyklus eines Projekts ab und ermöglicht das konsistente Management von dezentralen Projekten.



Tabellio – die Werkzeugkiste für Parlamente



Tabellio unterstützt den Gesetzgebungsprozess von Parlamenten durch ein XML-basiertes Dokumentenmanagement mit legislativem Workflow, einer Tagungsverwaltung, einem Pressecenter sowie einer Abgeordneten-Datenbank. Das XML-basierte DMS ermöglicht die Bearbeitung von Dokumenten im ISO-zertifizierten OpenDocument-Format mit OpenOffice.org.



Bungeni – ein parlamentarisches Informationssystem für Afrika

Bungeni ist Suaheli und bedeutet »im Parlament«. Der Name beschreibt den Zweck des Programms sehr treffend, denn es soll den Bürgern ermöglichen, »im Parlament« zu sein und die Arbeit der Abgeordneten besser zu verfolgen. Bungeni beschleunigt den Gesetzgebungsprozess und dokumentiert ihn. Es dient Abgeordneten und Bürgern als Informationssystem und fördert damit die

Zope & Plone in der Automobilbranche (Forts.)

Das System speichert Daten über alle Komponenten in ihren verschiedenen Zuständen und in ihren Beziehungen zu den Kunden.

Für jeden Änderungsvorgang wird ein eigenes Objekt erzeugt, das alle Details speichert und auch externe Dokumente (Word, PDF, etc) enthalten kann. Einzelne Änderungen können nach dem Änderungsdatum gruppiert werden, sodass eine Übersicht über alle Änderungen für ein bestimmtes Datum ermöglicht wird.

Ajax-basierte Suchmöglichkeiten unterstützen die DENSO-Mitarbeiter dabei, schnell alle benötigten Daten für eine Änderung zusammenzustellen und zu überprüfen. Mit den Reporting-Modulen können Berichte über beabsichtigte und bereits getätigte Änderungen erstellt werden. Dabei kann sich DENSO dank verschiedener Templates den Layout-Anforderungen seiner Kunden anpassen.

Das Ergebnis: mehr Effizienz und Qualität

Durch den Einsatz eines auf Zope und Plone basierenden Systems konnten die Vorteile der Zope-Objektdatenbank ZODB mit denen einer relationalen Datenbank verbunden werden. Das System ist einerseits über den Browser zugänglich und editierbar, während andererseits komplexe Abfragen effizient und performant ausgeführt werden können.

Die zur Bearbeitung und Verwaltung von Änderungen benötigte Zeit wurde durch die Einführung des neuen Systems deutlich reduziert. Gleichzeitig hat sich die Qualität der Daten verbessert, weil diverse Plausibilitätschecks die Mitarbeiter sofort über mögliche Inkonsistenzen und Konflikte informieren.

Ausgewählte Anforderungen:

- Der Status des Kundenfeedbacks für geplante Änderungen muss leicht zugänglich sein und übersichtlich dargestellt werden.
- Das System soll abhängig von der Art der geplanten Änderung den Nutzer benachrichtigen, wenn ein Kunde informiert werden muss.
- Das System soll eine Reporting-Funktionalität beinhalten, die sowohl für DENSO-interne Kontrollen als auch zur Dokumentation gegenüber Kunden verwendet werden kann.
- Falls Probleme auftauchen, muss exakt festgestellt werden können, wann eine neue Komponente erstmalig in der Produktion verwendet wurde.
- Plausibilitätskontrollen sollen Mitarbeiter sofort über Inkonsistenzen informieren.
- Die unterschiedlichen Rollen verschiedener Mitarbeiter müssen sich in der Rechtsstruktur widerspiegeln.



www.syslab.com

Die SYSLAB.COM GmbH aus München bietet großen dezentralen Organisationen und multinationalen Firmen bewährte Lösungen zum Management komplexer IT-Systeme.

demokratische Entwicklung. Das Projekt wird vom Department of Economic and Social Affairs der Vereinten Nationen im Rahmen des »Africa i-Parliaments Action Plan« unterstützt. »Im Parlament« wird zurzeit in Angola, Kamerun, Ghana, Kenia, Mozambique, Ruanda, Tanzania und Uganda eingesetzt.

www.plonegov.org

www.nngov.com/egov/open-egov/

www.tabellio.org

www.bungeni.org